

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium - Sekundarstufe I und II**

Sport

(Fassung vom 09.03.2023)



Schulinterner Lehrplan

Sport Sek I/II

Georg-Büchner-Gymnasium Düsseldorf

Stand: 09. März 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	5
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	5
1.2	Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	6
1.2.1	Sportstätten der Schule	6
1.2.2	Sportstätten Umfeld der Schule	6
1.2.3	Unterrichtsangebot	6
1.3	Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren	7
1.4	Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	7
1.5	Schulsportliches Wettkampfwesen	7
1.6	Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten	7
1.7	Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens	7
2	Entscheidungen zum Unterricht	9
2.1	Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufen I	9
2.1.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	10
2.1.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	19
2.1.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	25
2.1.4	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	33
2.1.5	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	37
2.1.6	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	42
2.1.7	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	46
2.2	Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der SekII	54
2.2.1	Einführungsphase.....	54
2.2.3	Qualifikationsphase im Grundkurs	62
2.2.3.1	Kursprofil A-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Volleyball).....	63
2.2.3.2	Kursprofil B-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Badminton).....	66
2.2.3.3	Kursprofil C-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Fußball).....	69
2.2.3.4	Kursprofil D-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Basketball)	72
2.2.3.5	Kursprofil E-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Tischtennis).....	75
2.2.3.6	Kursprofil F-Bewegen im Wasser –Schwimmen	78
2.2.3.7	Kursprofil G-Gestalten, Tanzen, Darstellen– Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	81
2.2.3.8	Kursprofil H-Gleiten, Fahren, Rollen – Wintersport	84
2.2.3.9	Kursprofil I-Bewegen an Geräten – Turnen.....	87
2.3	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	90

2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	94
2.5	Lehr- und Lernmittel	121
2.6	Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW	122
2.7	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	123
2.8	Qualitätssicherung und Evaluation	124

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Fach Sport besitzt im Schulleben des Georg-Büchner-Gymnasiums eine besondere Bedeutung, die sich im Leitbild und im Schulsportprogramm ausdrückt. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will und Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben sein möchte. Das Leitbild des Faches Sport folgt einer Erklärung der KMK:

„Der Schulsport ist ein unverzichtbarer Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung. Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt. Gleichzeitig soll Sport in der Schule Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft fördern und festigen. Als einziges Bewegungsfach leistet der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitserziehung.“ (Erklärung KMK, Karlsruhe 2005)

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördern wir das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern des Georg-Büchner-Gymnasiums sollen darüber hinaus Gelegenheiten gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Die Tradition dieses Engagements lässt sich an zahlreichen Erfolgen messen.

Das Georg-Büchner-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,

- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

1.2.1 Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle

1.2.2 Sportstätten Umfeld der Schule:

- Rheinbad Düsseldorf
- Arena-Sportpark Nord (Leichtathletikhalle mit Außengeländes)
- Rheinpark und Rheinpromenade im unmittelbaren Umfeld der Schule

1.2.3 Unterrichtsangebot

1.2.3.1 Sekundarstufe I

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichts- stunden	4	3	4	2	3	2

Die Fachkonferenz Sport prüft mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI zukünftig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im Wahlpflichtbereich anzubieten. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen.

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Mittelstufe eine Schneesportfahrt vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird.

1.2.3.2 Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe	EF	Q1	Q2
Unterrichtsstunden	3	3	3

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben:

Kooperation mit dem TV Angermund (Leichtathletik)

1.5 Schulsportliches Wettkampfwesen

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist die Fachschaft Sport verantwortlich. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt, das dem Aushang am „Sportbrett“ zu entnehmen ist. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen wird dokumentiert und kann als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt werden.

1.6 Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts, wenn möglich Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 das Schwimmabzeichen in Silber erwerben. Die Schwimmabzeichen sind im jeweiligen Schülerstammblatt zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmabzeichen in Silber erworben“).
- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 7 das Schwimmabzeichen in Gold erwerben. In der Klasse 7 wird auch auf das Abzeichen Juniorretter hingearbeitet. Die Schwimmabzeichen sind im jeweiligen Schülerstammblatt zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Abzeichen Juniorretter erworben“).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich Strategien und Handlungspläne in Anlehnung an die landesweite Initiative „NRW kann schwimmen“ zu entwickeln, schriftlich festzuhalten und zu evaluieren.
- Die Fachkonferenz benennt einen Ansprechpartner zur Koordination des Schwimmens in der Schule und meldet ihn der Schulleitung. Der Ansprechpartner entwirft einen Handlungsplan zur Sicherstellung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, diesen umzusetzen und kontinuierlich zu evaluieren und ggf. zu modifizieren.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmabzeichen, Organisation von Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer mit Bildungspartnern des Sports ...).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtungmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufen I

In der nachfolgenden **Übersicht der Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 23.09.2020 sich in der Prüfung befindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Eine Evaluation der Unterrichtsvorhaben ist geplant, wenn nach dem Schuljahr 2023/24 der erste G9-Jahrgang die Jahrgangsstufe 10 durchlaufen hat.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport sowohl in der Jahrgangsstufe 5 als auch in der Jahrgangsstufe 7 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad (je ein Halbjahr in den Jgst. 5 und 7) immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nr.	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen! “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	12
UV 2	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	6
UV 3	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut! “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	4
UV 4	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	1.2	8
UV 5	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	12
UV 6	„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreografie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	9
UV 7	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	9
UV 8	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	6

UV 9	„Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	12
UV 10	„Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch.	3.3	12
UV 11	„Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.3	6
UV 12	„Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	12
UV 13	„Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE
Freiraum:			40 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sichrren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] 	
	MK	
	<ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	<ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] 	
	MK	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmar, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]

	<p>MK</p> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]
--	---

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
<p>Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nr.	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Wer bremsen kann, gewinnt “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.1	12
UV 2	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	8
UV 3	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	6
UV 4	„ Spiele fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	4
UV 5	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	12
UV 6	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	2.3	6
UV 7	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.4	14
UV 8	„ Coole moves zu aktuellen Hits “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6.2	14
UV 9	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Boots-sport/Wassersport		Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK UK	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?“ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Coole moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Normgebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewehens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

2.1.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	14
UV 2	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	12
UV 3	„ Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	6.3	10
UV 4	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	10
UV 5	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.5	6
UV 6	„ Hiilfe! “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	4.6	6
UV 7	„ Unsere Wasser-Show “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	4.7	8

UV 8	„Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.6	10
UV 9	„Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnern*innen fair und regelkonform Zweikämpfen	9.2	8
UV 10	„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	12
UV 11	„Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	3.6	12
UV 12	„Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			120 UE
Freiraum:			40 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitsebene ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Akrobatik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 10 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
Thema des UV: „Hiiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
Thema des UV: „Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungs-qualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: d – Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK UK	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform Zweikämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Leistungsverständnis im Sport [d] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Thema des UV: „Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten		
Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

2.1.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ <i>Ich mach mich fit!</i> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	6
UV 2	„ <i>Vom Brennball zum Baseball</i> “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.6	12
UV 3	„ <i>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</i> “ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	12
UV 4	„ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.5	15
UV 5	„ <i>So sieht das aus!?</i> “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	15
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!?“ – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

2.1.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	12
UV 2	„ Vom Streetball zum Zielspiel “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	7.7	12
UV 3	„ Aus dem Gleichgewicht “ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9.3	12
UV 4	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.5	12
UV 5	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	1.7	12
UV 6	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	12
UV 7	„ Die Post geht ab “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	8.2	14
UV 5	„ Fit für die Bretter “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	1.5	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			92 UE
Freiraum:			28 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körper-ideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
BF/SB 7 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Halte-griffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK UK • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ –Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: • Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport	Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK	

2.1.6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.8	12
UV 2	„ Mit Choreographen und Kamas “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	12
UV 3	„ Ausdauertraining geht auch in der Muckibude “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.8	12
UV 4	„ Unser Run! “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	5.5	12
UV 5	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.4	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: „Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung (c) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

2.1.7 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	6
1.2	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	5	8
1.3	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	5	6
Ende Erprobungsstufe			
1.4	„ Ich mach mich fit! “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	8	6
1.5	„ Fit für die Bretter “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	9	6
1.6	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	9	12
1.7	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	9	12
1.8	„ Ausdauertraining geht auch in der Muckibude “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	10	12
Ende Sekundarstufe I			68 UE

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	6	8
2.2	„ Spielen fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	6	4
2.3	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
2.4	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	14
Ende Erprobungsstufe			
2.5	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	9	12
2.6	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.7	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	9	12
Ende Sekundarstufe I			66 UE

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min)
3.1	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
3.3	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	5	12
Ende Erprobungsstufe			
3.4	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	7	14
3.5	„ Höher, schneller, weiter “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	7	12
3.6	„ Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen! “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	7	12
3.7	„ Unser Fünfkampf “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	7	12
Ende Sekundarstufe I			86 UE

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min)
4.1	„ <i>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	5	6
4.2	„ <i>Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!</i> “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	5	12
4.3	„ <i>Wasserspringen ohne Angst und Übermut!</i> “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	5	4
Ende Erprobungsstufe			
4.4	„ <i>Ich will besser werden!</i> “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	7	10
4.5	„ <i>Abtauchen!</i> “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	7	6
4.6	„ <i>Hiiiiilfe!</i> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	7	6
4.7	„ <i>Unsere Wasser-Show</i> “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	7	8
Ende Sekundarstufe I			52 UE

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5	9
5.2	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	6	14
Ende Erprobungsstufe			
5.3	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	7	12
5.4	„ Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit! “ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	8	12
5.5	„ Unser Run! “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	10	12
Ende Sekundarstufe I			59 UE

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min)
6.1	„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	5	9
6.2	„ Coole moves zu aktuellen Hits “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6	14
Ende Erprobungsstufe			
6.3	„ Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text ^{oder} eine Musik interpretieren	7	10
6.4	„ So sieht das aus!? “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	8	15
6.5	„ Mit Choreographen und Kameras “ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	10	12
Ende Sekundarstufe I			60 UE

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	6	12
7.2	„ Spiele nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	5	12
7.3	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	5	12
Ende Erprobungsstufe			
7.4	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	10	12
7.5	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	9	12
7.6	„ Vom Brennball zum Baseball “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	8	12
7.7	„ Vom Streetball zum Zielspiel “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	9	12
7.8	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	12
Ende Sekundarstufe I			96 UE

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
8.2	„ <i>Die Post geht ab</i> “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	9	14
Ende Sekundarstufe I			26 UE

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	6	6
Ende Erprobungsstufe			
9.2	„ <i>Einer wird gewinnen</i> “ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform Zweikämpfen	7	8
9.3	„ <i>Aus dem Gleichgewicht</i> “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9	12
Ende Sekundarstufe I			26 UE

2.2 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der SekII

In der **Einführungsphase** hat die Fachkonferenz des Georg-Büchner-Gymnasiums Profile mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 6, 7 und 8 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der **Qualifikationsphase** ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch werden von den Schülerinnen und Schülern Kursprofile über einen Wahlbogen gewählt.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenüberritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2.1 Einführungsphase

Profile

*Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)*

Anmerkung: In diesem Profil sind die Bewegungsfelder 1,3,6, 7 und 8 als Profil bildend ausgewählt. Zusätzlich werden ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 3 in den Blick genommen (vgl. das UV VI), da dieses Bewegungsfeld an unserer Schule häufig in der Qualifikationsphase profilbildend mit einem weiteren Bewegungsfeld ist. Das achte Bewegungsfeld wird zur Profilbildung in der Q1 im Rahmen einer Sportexkursion in die Neusser Skihalle implementiert. Die Halbjahre sind austauschbar und müssen es auch rahmenbedingt sein. (4 – 2 vs. 2 – 4)

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halb-jahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
HJ 2+2 USTD	UV I ca. 20 Stunden	Wir messen uns in Rückschlagspielen – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton und Tischtennis organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.
	UV II ca. 12 Stunden	Mein Körper braucht Bewegung - fit für den 5km Lauf – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren..
	UV III ca. 12 Stunden	Mein eigenes Zirkeltraining – die Sporthalle als Fitness-Studio - Mit Hilfe von Animationen und Videos und dem Sportlehrer als Personal Couch ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode erstellen und demonstrieren.
	UV IV ca. 20 Stunden	Leichtathletik –Vierkampf und eine neu erlernte Technik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und ausgewählte Disziplinen „leben“.
	Freiraum	ca. 16 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
HJ 2 USTD	UV V ca. 18 Stunden	Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball und Fußball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.
	UV VI ca. 12 Stunden	Kür und/oder Standard-Latein – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.
	Freiraum	ca. 10 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wir messen uns in Rückschlagspielen – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton und Tischtennis organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton, Tischtennis

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem Mannschaftsspiel oder **Partnerspiel** gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Mein Körper braucht Bewegung - fit für den 5km Lauf** – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation (d)

Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK)
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK)
- einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)
- sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: **Mein eigenes Zirkeltraining – die Sporthalle als Fitness-Studio** - Mit Hilfe von Animationen und Videos und dem Sportlehrer als Personal Couch ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethoden erstellen und demonstrieren.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

- Formen der Fitnessgymnastik
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfelder: f - Gesundheit, d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leichtathletik –Vierkampf und eine neu erlernte Technik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und ausgewählte Disziplinen „leben“.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß (100m, Kugelstoß, Weitsprung, 800m/1000m Lauf)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (Dreisprung, Stabhochsprung)

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca.20 Std.

Einführungsphase 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Basketball und Fußball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball und Fußball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem **Mannschaftsspiel** oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Kür und/oder Standard-Latein – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Tanzen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine Komposition aus Tanz unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Ein Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen.

Inhaltsfelder: b - Gestaltung, c - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien (b)

Handlungssteuerung unter verschied. Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

2.2.3 Qualifikationsphase im Grundkurs

Am Georg-Büchner-Gymnasium gibt es in der Oberstufe neun Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
A	Leichtathletik	Volleyball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
B	Leichtathletik	Badminton	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
C	Leichtathletik	Fußball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
D	Leichtathletik	Basketball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
E	Leichtathletik	Tischtennis	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
F	Leichtathletik	Schwimmen	Leistung (d)	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
G	Leichtathletik	Gymnastik/Tanz	Leistung (d)	Bewegungsgestaltung (b)
H	Leichtathletik	Gleiten,Fahren,Rollen (Ski)	Leistung (d)	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
I	Leichtathletik	Turnen	Leistung (d)	Bewegungsgestaltung (b)

Die Leichtathletik ist Bestandteil in jedem Kursprofil und wird als Bewegungsfeld exemplarisch wegen seiner Bedeutsamkeit genauer ausdifferenziert.

Die folgende Übersicht zeigt alle Kursprofile in der Q1 und Q2 mit den zugehörigen Bezug zu den Kompetenzerwartungen in der Reihenfolge der Wahlmöglichkeiten.

2.2.3.1 Kursprofil A-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Volleyball)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Sportspiele Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Volleyball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden. Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)*

Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Erprobung grundlegender Techniken im Volleyball wie Pritschen und Baggern, Angabe von unten. Vorbereitung technischer Grundlagen im „kleinen Spiel“ BW1, S K1(a), UK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Weiterführung und Verbesserung der technischen Fertigkeiten und koordinativen Fähigkeiten im Zusammenspiel. Erste Erarbeitung von Spielzügen und Erprobung dieser. BW1, BW2, Sk1(b), UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Großes Volleyspiel unter besonderer Berücksichtigung von Angriffsmöglichkeiten (Angriffsschlag, Finten) BW1, BW2, SK1(e), MK1(e), MK2(e)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen. BW3, UK1(e), SK1(f), UK1(f), SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.2 Kursprofil B-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Badminton)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Badminton Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Badminton wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK II: Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton vertieft)
- IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Mit Präzision zum Punkt – Vertiefung und Festigung bereits erlernter technischer Fertigkeiten (u.a. HA, VH-ÜK-Clear, VH-ÜK-Drop, UH-Clear, SM, kurze Abwehr etc.) und Spielregeln im Einzel/oder Doppelspiel mit Hilfe der Fremdkontrolle zur Verbesserung der sportspielspezifischen Spielfähigkeit. BWK1, SK1(e), MK1(e)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Den Gegner ausgucken – Situationspezifisches Spielen unter veränderten Wahrnehmungsbedingungen (visuell, taktil, auditiv) zur Sensibilisierung der Beeinflussung und Schulung des Spielverhaltens BW1, SK1(a), Sk2(a), MK1(a), UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Mehr als nur ein Ballgefühl – Optimierung des wettkampforientierten Handelns (technische Fertigkeiten/taktische Fähigkeiten, Laufverhalten) unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Aspekten im Doppel- und/oder Einzelspiel mit Hilfe der Erstellung eines individuellen Spielprofils. BW2, SK1(f), SK1(e), MK2(e),
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Spielen mit Köpfchen – Situationsspezifisches Angriffs- und Abwehrverhalten (Aufschlagplatzierung, Aufschlagreturns, Positionswechsel etc.) sowie taktische Varianten durch Spielfeldbeobachtungsdokumentationen im Doppel herausstellen und anwenden können. BW2, SK1(e), MK2(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.3 Kursprofil C-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Fußball)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Fußball Inhaltsfeld:e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Fußball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- - IK I: Mannschaftsspiele (Fußball vertieft)
- - IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Basistechniken – Wir erarbeiten und eigenständig Übungs- und Spielformen und führen diese anschließend durch. BWK 3, SK 1(e), SK1 (a), SK1(c), UK1 (d), UK 1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Individualtechniken – Wir bewältigen grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten. BWK 1,2, SK 1(e), SK1 (a), SK1 (b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Gruppentaktik – Wir bewältigen Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten. BWK 1,2, SK 1 (b), SK1 (e), MK 2 (e), UK 1(e),UK 1(b)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Training - Wir planen und reflektieren eine Trainingseinheit nach der praktischen Durchführung BWK 3,4 SK 1 (e), SK (f), SK 1(c). MK 1 (e), MK 1 (d), MK 2 (d) UK 1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.4 Kursprofil D-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Basketball)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Basketball Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Basketball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Mannschaftsspiele (Basketball vertieft)
- IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Basketball: Individualtaktik des Basketballs und Verbesserung der Grundtechniken bzw. Erweiterung der bereits vorhandenen Wurftechniken. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, (e), SK1 (a), UK1 (a), SK1(c)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Basketball: Erfolg hat man nur im Team I: Umsetzung, Vertiefung und Reflexion gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen (Give & Go, Pick & Roll) im 3:2 bzw. 3:3 zur Verbesserung der Spielfähigkeit. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), SK1 (f), SK1(c)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Basketball: Erfolg hat man nur im Team II: Positionierung auf dem Spielfeld in verschiedenen Spielsituationen unter Berücksichtigung des gegnerischen Spielvermögens, unter Einsatz gruppentaktischer Maßnahmen. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), UK1(f), SK1 (b), SK1(c)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Basketball: Erfolg hat man nur im Team III: Verteidigungssysteme im Basketball – Welche Möglichkeiten ergeben sich aus den verschiedenen Verteidigungssystemen (Manndeckung/ Deckung in der Zone) BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.5 Kursprofil E-Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele (Tischtennis)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Spielen in und mit Regelstrukturen: Tischtennis Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Tischtennis wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK II: Partnerspiele Einzel und Doppel
- IK III: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Erarbeitung technischer Grundlagen einschließlich grundlegender Entscheidungs- und Handlungsmuster im Einzelspiel (regelkonforme Angabe, Angriff- und Abwehrschläge) BW1, SK1(e), MK1(e), SK1(a), UK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Erweiterung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten im Einzel- und Doppelspiel unter besonderer Berücksichtigung eines regelkonformen Spiels. BW1, MK2(e), UK1(e), SK1(b), UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Wir messen uns im Wettkampf: Einzel- und Doppeltturnier als Wettkampf mit anschließender Reflexion der Spielsituation (taktisch angemessenes Wettkampfverhalten). BW2
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wir entwickeln neue Spielformen an der Tischtennisplatte (Rundlaufspiele, Übergabespiele, Veränderungen am Plattenaufbau). BW3, UK1(f), SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.6 Kursprofil F-Bewegen im Wasser – Schwimmen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Bewegen im Wasser: Schwimmen Inhaltsfeld: a

Im Bewegungsfeld/Sportbereich **Bewegen im Wasser: Schwimmen** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Sportschwimmen: Schwimmarten, Lagenschwimmen, ausdauerndes Schwimmen, Start- und Wendetechniken
- IK II: Rettungsschwimmen
- IK IV: Wasserspringen in Form normierter und freier Sprünge
- IK V: Wasserball und andere Ballspiele im Wasser

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Sichtung der Schwimmfähigkeit aller SuS und Kennzeichnung individueller Defizite. (Kraul-, Brust- und Rückenschwimmen) BW1,SK1(a),UK1(a),SK1(b),UK1(b),SK1(c)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Start und Wende wettkampfgerecht ausführen in allen Schwimmstilen. Erarbeitung der Grundlagen des Delfinschwimmstils. BW1,UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Ausbau der Ausdauerfähigkeit in einem oder mehreren Schwimmstilen (LZA 30) und Reflexion unter Anwendung trainingstheoretischer Kenntnisse. Durchführung freier und normierter Sprünge. Rettungsaufgaben. BW2, BW5, BW7, SK1(f), UK1(f)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wettkampf und Spielformen im Wasser. Vorbereitung auf die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Rheinbad. BW4, SK1(e), MK1(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.7 Kursprofil G-Gestalten, Tanzen, Darstellen– Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Gymnastik/Tanz Inhaltsfeld: b

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Basketball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Gymnastik
- IK II: Tanz
- IK III: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Keine Angst vor dem Handgerät: Erarbeitung einer individuellen Kür an einem Handgerät (Band, Reifen, Seil, Ball, Keule) zu klassischer Musik. (Schwerpunkt Motive, Motivation und Sinnggebung sportlichen Handelns) BW1, SK1(c), MK1(a), UK1(b)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens.UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Rhythmus ist gar nicht schwer: Gruppenkür Aerobic unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit). BW2, SK1(a), UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Dance for Fans: Erarbeitung einer von SuS gewünschten Tanzchoreographie (Hip Hop, Videoclip Dance, Volkstanz etc.) mit dem Schwerpunkt Fairness und Aggression im Sport. BW(2), SK1(e),MK1(e)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Let`s Dance: Erarbeitung verschiedener Gesellschaftstänze mit dem Schwerpunkt Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens. BW3, SK1(f), UK1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.8 Kursprofil H-Gleiten, Fahren, Rollen – Wintersport

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Rollen, Fahren, Gleiten (SKI) Inhaltsfeld: c

Im Bewegungsfeld/Sportbereich **Gleiten, Fahren, Rollen – Wintersport** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Fortbewegung auf Rädern und Rollen
- IK III: Gleiten auf Eis und Schnee (Skifahren)

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Das Waveboard entdecken! BW1,2, MK (1), UK1(a), SK2(c), SK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Rollen unter den Füßen? BW1, BW3, UK, SK1(c), UK1(b), MK1(e),
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Sicher auf der Kante! BW1,2, MK1(c), UK1(c), UK2, SK1(f), BW1, BW2
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wasserski SK1(b),UK1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.2.3.9 Kursprofil I-Bewegen an Geräten – Turnen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Turnen Inhaltsfeld: c

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Fußball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- IK II: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- IK III: Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Bodenturnen: Entwickeln und Präsentieren einer Einzelkür unter besonderer Berücksichtigung der turnerischen und gymnastischen Elemente. (BW2,3,5,SK1,2(c),SK1(a),SK1(b),Sk1(f),MK1(c),MK1(e),UK1(c))
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens.UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Geräteturnen: Präsentation einer differenzierten Kürübung bestehend aus mehreren Einzelementen auf technisch-koordinativ vertieften Niveau an zwei Wettkampfgeräten. BW1,5,SK1,2(c),SK1(a),MK1(c),MK1(e),UK1(c),UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf einen Ausdauerlauf vor (5000m). Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen erproben. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Akrobatik: Entwickeln und Präsentieren einer Gruppenchoreographie unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung und Überprüfung von Bewertungskriterien. BW3,5,SK1,2(c),MK1(c),MK1(e),UK1(c),UK1(b)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainings-Apps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Planung und Durchführung eines Abenteuerparcours zur Bewältigung komplexer Wagnis- und Leistungssituationen unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsregeln. BW4,5,SK1,2(c),SK1(e),MK1(c),UK1(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

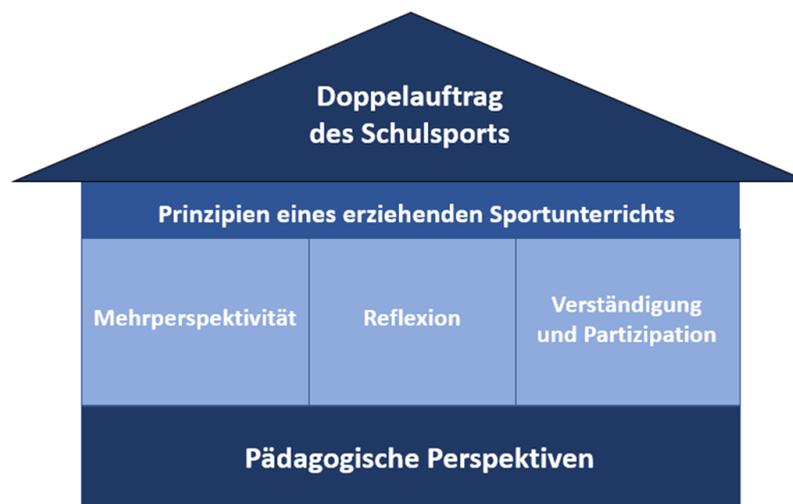
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.



Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.

Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewebungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psychophysische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer Tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

Leistungsmessung im Fach Sport in der Oberstufe

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung trifft die Fachkonferenz für die SII folgende Entscheidungen.

Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, dass sowohl die Aspekte der Leistung als auch der Gesundheit bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt.

Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden die Vereinbarungen getroffen, die in Anhang des schulinternen Lehrplans aufgelistet sind und qualitative und quantitative Vorgaben zur Bewertung der Leistung von Schülerinnen und Schülern machen.

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können:

Bewertet wird, wie der Schüler/ die Schülerin, der/die...

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)
 - mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
 4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Konkretisierung zu 3 und 4:

- Kooperation wird gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Bewertungsbogen bewertet.
- Einmal in der Qualifikationsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden
- Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen. Einmal in der Qualifikationsphase muss eine schriftliche Übung durchgeführt werden.

C. Mögliche Absprachen zur Leistungsbewertung zwischen unterschiedlich strukturierten Kursen bezogen auf Bewegungs- und profilbildende Inhaltsfelder innerhalb der Qualifikationsphase

Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder			Beispiel
	gleich	nicht gleich	Kommentar	
Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	x		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfung aller bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen und ggf. weitere Leistungsmessungen müssen nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. • Da auch alle bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen gleich bewertet. 	<p>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p> <p><u>Inhaltsfeld d: Leistung</u></p> <p>Verwenden wir alle die gleichen Leistungstabellen?</p>

Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		x	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfung der bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. • Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte. 	<p>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p><u>Inhaltsfeld f:</u> Gesundheit <u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p> <p>Schön oder ausdauernd – Aerobic unter unterschiedlichen Schwerpunkten</p>
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	x		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden. <u>zusätzlich:</u> Die Überprüfung der obligatorischen bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen müssen nach vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien bewertet werden.</p>	
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		x	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfung der obligatorischen bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen. • Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte. 	<p>Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport</p> <p>Rudern vs. Inliner <u>Inhaltsfeld d:</u> Leistung (Rudern) <u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung (Inliner)</p>

Unterschiedlich	x		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Da die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen - soweit möglich - gleich bewertet. 	<p>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz Gleiten, Fahren, Rollen – Inliner-Parcours</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p>
Unterschiedlich		x	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p>	<p>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz</p> <p><u>Inhaltsfeld a:</u> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Ringens und Kämpfen - Judo</p> <p><u>Inhaltsfeld e:</u> Kooperation und Konkurrenz</p>

D. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
<p>Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.</p>
befriedigend	ausreichend
<p>Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.</p>
mangelhaft	ungenügend
<p>Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.</p>

Bewertungskriterien

I. Laufen, Springen, Werfen (→ Leichtathletik)
Vierkampf in der EF mit der Möglichkeit das Sportabzeichen abzulegen

Kriterien der Leistungsüberprüfung

→ Leichtathletik: Mehrkampfwertetabelle Jahrgangsstufe EF – JUNGEN –

100 m

13,0 sec	1+
13,3	1
13,6	1-
13,9	2+
14,2	2
14,5	2-
14,8	3+
15,1	3
15,4	3-
15,7	4+
16,0	4
16,3	4-
16,6	5+
17,0	5
17,4	5-

1000 m

3:20 min	1+
3:30	1
3:40	1-
3:50	2+
4:00	2
4:10	2-
4:20	3+
4:30	3
4:40	3-
4:50	4+
5:00	4
5:10	4-
5:20	5+
5:30	5
5:40	5-

Weitsprung

5,00 m	1+
4,87	1
4,73	1-
4,59	2+
4,42	2
4,24	2-
4,06	3+
3,88	3
3,70	3-
3,52	4+
3,34	4
3,16	4-
2,98	5+
2,68	5
2,38	5-

Kugel 5kg

9,00 m	1+
8,75	1
8,50	1-
8,25	2+
8,00	2
7,75	2-
7,45	3+
7,15	3
6,85	3-
6,45	4+
6,05	4
5,65	4-
5,25	5+
4,85	5
4,45	5-

Kriterien der Leistungsüberprüfung

→ Leichtathletik: Mehrkampfwertetabelle Jahrgangsstufe EF – MÄDCHEN –

100 m

15,0 sec	1+
15,3	1
15,6	1-
15,9	2+
16,2	2
16,5	2-
16,8	3+
17,1	3
17,4	3-
17,7	4+
18,0	4
18,3	4-
18,7	5+
19,1	5
19,5	5-

800 m

3:50 min	1+
4:00	1
4:10	1-
4:20	2+
4:30	2
4:40	2-
4:50	3+
5:00	3
5:10	3-
5:20	4+
5:30	4
5:40	4-
5:50	5+
6:00	5
6:10	5-

Weitsprung

4,00 m	1+
3,87	1
3,74	1-
3,62	2+
3,50	2
3,38	2-
3,26	3+
3,14	3
3,02	3-
2,90	4+
2,78	4
2,66	4-
2,50	5+
2,36	5
2,20	5-

Kugel 4kg

6,70 m	1+
6,40	1
6,10	1-
5,80	2+
5,50	2
5,20	2-
5,00	3+
4,80	3
4,60	3-
4,40	4+
4,20	4
4,00	4-
3,80	5+
3,50	5
3,20	5-

Kriterien der Leistungsüberprüfung

→ Leichtathletik: Mehrkampfwertetabelle Jahrgangsstufe Q1/Q2

Leistungsbewertung Schüler (Q1/Q2):

Punkte	Note	Hochsprung in cm	Weitsprung in cm	Kugelstoßen 6kg	100m	3000m	5000m
15	1+	160,00	550	950,00	12,40	11,10	21,15
14	1	158,00	540	925,00	12,60	11,40	21,45
13	1-	156,00	530	900,00	12,80	12,10	22,15
12	2+	153,00	515	875,00	13,10	12,50	22,45
11	2	150,00	500	850,00	13,40	13,30	23,30
10	2-	147,00	485	825,00	13,70	14,10	24,15
9	3+	143,00	465	795,00	14,10	14,50	25,00
8	3	139,00	445	765,00	14,50	15,30	26,00
7	3-	135,00	425	735,00	14,90	16,10	27,00
6	4+	130,00	405	695,00	15,40	16,50	28,00
5	4	125,00	385	655,00	15,90	17,30	29,00
4	4-	120,00	365	615,00	16,40	18,10	30,00
3	5+	115,00	345	570,00	16,90	18,40	31,15
2	5	110,00	325	530,00	17,40	19,20	32,30
1	5-	105,00	305	490,00	17,90	20,00	33,45
0	6				18,40		

Leistungsbewertung Schülerinnen (Q1/Q2):

Punkte	Note	Hochsprung in cm	Weitsprung in cm	Kugelstoßen 4kg	100m	3000m	5000m
15	1+	136,00	445	810,00	14,20	14,00	25,15
14	1	134,00	435	785,00	14,40	14,30	25,45
13	1-	132,00	425	760,00	14,60	15,00	26,15
12	2+	129,00	414	735,00	14,90	15,30	26,45
11	2	126,00	403	710,00	15,20	16,00	27,30
10	2-	123,00	392	685,00	15,50	16,30	28,15
9	3+	119,00	380	655,00	15,90	17,00	29,00
8	3	115,00	368	625,00	16,30	17,30	30,00
7	3-	111,00	356	590,00	16,70	18,00	31,00
6	4+	106,00	344	550,00	17,20	20,00	32,00
5	4	101,00	332	510,00	17,70	22,00	33,00
4	4-	0,96	320	470,00	18,20	24,00	34,00
3	5+	0,91	307	430,00	18,70	26,00	35,15
2	5	0,86	294	390,00	19,20	28,00	36,30
1	5-	0,81	281	350,00	19,70	30,00	37,45
0	6				20,20		

II. Tanzen / Darstellen (→Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste)

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Gymnastik / Tanz (EF)

Art der Prüfung (am Beispiel von Akrobatik):

- Erstellen einer Gruppenkomposition
- Kriterien: 1:30-2:30 min.
- 3 unterschiedliche Pyramiden
- Hilfsmittel (z.B. Kästen) sind erlaubt
- 5-6 Personen in einer Gruppe
- Bewertung durch einen Bewertungsbogen (s.u.)

a) Beobachtungsinhalte (als Gruppe):

Durchführung	1. Klar zu erkennende Pyramiden (mind. 3 Sek. Halten) 2. Schwierigkeitsgrad/Originalität (Anzahl der Ebenen, beinhaltende Turnelemente) 3. Auf- und Abgänge (gut koordiniert)	0-3 Punkte
Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit	1. Absprachen in der Gruppe, Teamfähigkeit 2. Entstehungsprozess (bringt wenig/viele Ideen ein, bemüht sich) 3. Organisation (organisiert die Gruppenabläufe)	0-3 Punkte
Gestaltungskriterien	1. Raum (Tiefe, Weite, Ebenen, Nutzung der Fläche, Raumwege) 2. Dynamik (Kontraste, Entspannung und Spannung wechseln) 3. formaler Aufbau (Motive, Thema, Einsatz von Material)	0-3 Punkte
Kreativität	1. Harmonie (fließende Übergänge zwischen den Pyramiden, wie: tänzerisch, akrobatisch, gehend) 2. Anfangs- und Endpose) 3. Erarbeitung neuer Formen (Umwandlung der Pflichtelemente, Entwicklung neuer Elemente)	0-3 Punkte
Zeit und Musikalität	1. „im Takt“ 2. Rhythmisierung (Tempounterschiede) 3. Akzentuierung musikalischer Besonderheiten	0-3 Punkte

b) Beobachtungsinhalte (individuell)

- Bewegungsausführung (Beweglichkeit, Koordination, optimale Körperspannung, Gleichgewicht)
- Welche Rolle hat er/sie in der Gruppe? (soziale Kompetenz)

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

Kriterien der Leistungsüberprüfung → □ Gymnastik / Tanz (Q1 / Q2)

Art der Prüfung:

- Komposition einer Aerobic-/ Stepaerobicsequenz (Zeitparameter, Musik, Gruppen- oder Partnerübung)
- Komposition mit einem Handgerät (Zeitparameter, Musik, Gruppen- oder Partnerübung)
- Pflichtübung (z.B. festgelegte Aerobicsequenz oder Gymnastikübung oder ein Tanz)

Beobachtungsinhalte:

Durchführung	1. klare Bewegungsausführung (präzise und „sauber“) 2. Bewegungsradius (Beweglichkeit, Koordination, optimale Bewegungsweite) 3. Körperspannung und Haltung, Gleichgewicht- oder Geräteverlust, Gerätebeherrschung	0-3 Punkte
Synchronität und Teamarbeit	Absprachen in der Gruppe, Teamfähigkeit (bringt wenig/viele Ideen ein, bemüht sich, organisiert die Gruppenabläufe)	0-3 Punkte
Gestaltungskriterien	1. Raum (Tiefe, Weite, Ebenen, Nutzung der Fläche, Raumwege) 2. Dynamik (Kontraste, Entspannung und Spannung wechseln) 3. formaler Aufbau (Motive, Thema, Einsatz von Material)	0-3 Punkte
Harmonie	1. fließende Übergänge, Anfangs- und Endpose) 2. Kreativität (Umwandlung der Pflichtelemente, Entwicklung neuer Elemente)	0-3 Punkte
Zeit und Musikalität	„im Takt“, Rhythmisierung (Tempounterschiede, Akzentuierung musikalischer Besonderheiten)	0-3 Punkte

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet.
Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

III. Partner-/Rückschlagspiele (→ Badminton)

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Badminton (EF)

Prüfungsteil 1: Schlagkombination auf dem Einzelspielfeld:

Hoher Aufschlag – Überkopfclear – Überkopfdrop – Netzspiel – mit dem Unterhandclear
- Beginn des 2. Durchgangs

Prüfungsteil 2: Einzelspiel 1:1

Der Schüler hat bei der Überprüfung der Grundschielarten durch Komplexübungen die Möglichkeiten, sein Können im Bereich der technischen Fähigkeiten zu zeigen, ohne unter dem Zwang des Ballgewinns zu stehen.

Ein technisch sicherer Mitspieler sollte dazu beitragen, dass die Schlagkombination ohne Unterbrechung bis zu 5mal durchgespielt werden kann.

Beobachtungsinhalte:

- Aufschlag von unten (Technik, Sicherheit, Taktik)
- Überkopfclear (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- Überkopfdrop (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- Unterhandclear (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- Netzspiel (Technik, Sicherheit, Taktik)
- Spielverhalten im Spiel 1:1 (Taktik, Zielgenauigkeit, Einsatz)

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Badminton (Q1/ Q2)

Prüfungsteil 1: Schlagkombination auf dem Einzelspielfeld

Prüfungsteil 2: Einzelspiel 1:1

Prüfungsteil 3: Doppelspiel

Prüfungsteil 1: Schlagkombination auf dem Einzelspielfeld

Hoher Aufschlag – Überkopfclear als Zuspiel zum Drop – gerader Drop - Netzspiel - mit dem Unterhandclear Vorbereitung zum Vorhandsmash – kurze Abwehr – mit dem folgenden Unterhandclear - Beginn des 2. Durchgangs

Beobachtungsinhalte:

- Aufschlag (Technik, Sicherheit, Taktik)
- Überkopfclear (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- gerader Drop (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- Vorhandsmash (Ausholphase, Schlagphase, Ausschwingphase)
- Netzspiel (Technik, Sicherheit, Taktik)

Prüfungsteil 2: Einzelspiel 1:1

Beobachtungsinhalte:

- Regelgerechtes Spiel
- Anwendung von Befreiungs- und Angriffsschlägen
- Ausnutzen des Spielfeldes
- Lauftechnik
- Einsatz

Prüfungsteil 3: Doppelspiel

Beobachtungsinhalte:

- Regelgerechtes Spiel
- Zusammenspiel mit dem Partner bei Angriff und Verteidigung
- Einstellen auf die Gegner bei Angriff und Verteidigung
- Situationsgerechte Anwendung der technischen Fertigkeiten
- Einsatz

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

IV. Spielen in und mit Regelstrukturen (Mannschaftsspiele) (→ Fußball, Volleyball, Basketball)

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Fußball (EF)

Überprüfung der technischen Fähigkeiten und des individualtaktischen Verhaltens im Spiel

3:3 (Hallendrittel) oder 4:4 (mehr als Hallendrittel)

Beobachtungsinhalte:

- Qualität im Passspiel (Variation, technisch einwandfrei, kommt der Ball beim Mitspieler an)
- Qualität der Ballannahme (Variation, bleibt der Ball „kleben“, Verarbeitung unterschiedlicher Zuspiele)
- Laufbereitschaft (Umschalten Angriff/Abwehr, für Mitspieler mitlaufen, Wege „umsonst“ gemacht)
- Individualtaktisches Verhalten (Einsatz, Kommunikation zu Mitspieler, individuelles Stellungsspiel)
- Regelgerechtes Spiel, Fairness

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Fußball (Q1/Q2)

Überprüfung weitergehender technischer Fertigkeiten und des gruppentaktischen Verhaltens im Spiel 3:3 (Hallendrittel) oder 4:4 (mehr als Hallendrittel)

Beobachtungsinhalte:

- Schusstechnik, lange Pässe, Kopfballspiel (Variationen, situationsbedingte Anwendung)
- Angriffsverhalten (Finten, Doppelpässe, Freilaufen, Ballführung)
- Abwehrverhalten (Decken, Abdrängen, Zustellen, Umschalten Angriff/Abwehr)
- Einsatz (Laufbereitschaft, Fehler der Mitspieler ausbügeln)

- Regelgerechtes Spiel, Fairness

Überprüfung der komplexen Spielfähigkeit und der Anwendung des richtigen individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltens im Spiel 6:6(Halle) bis zu 11:11 (Fußballfeld)

Beobachtungsinhalte:

- Raumaufteilung (Verhalten bei Über-/Unterzahl, Verengen des Spielraumes für den Gegner)
- Positionswechsel (Übernehmen/Übergeben von Gegenspielern, Miteinschalten in Angriff/Abwehr)
- Technik (Ballannahme, Passspiel, Finten, Kopfball, Schusstechnik)
- Tempowechsel (Umschalten Angriff/Abwehr, situationsbedingter Tempowechsel)
- Regelgerechtes Spiel, Fairness

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden technisch einwandfrei durchgeführt. Der Spieler zeigt mindestens eine für das dynamische Fußballspiel erforderliche Laufbereitschaft und beachtet die gegebenen Regelstrukturen in vorbildlicher Weise.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die technisch einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen. Im Spiel zeigt der Spieler die erforderliche Laufbereitschaft, weiß sich i.d.R. taktisch einzuordnen und beachtet die Regelstrukturen.

1 Punkt: Ca. 50% der Bewegungshandlungen werden technisch einwandfrei durchgeführt. Der Spieler zeigt wenig Laufbereitschaft und weist Mängel im taktischen Verhalten auf. Regelstrukturen werden nicht immer beachtet.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die technisch nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen. Laufbereitschaft und taktisches Verhalten sind deutlich unter den Erfordernissen. Der Spieler spielt teilweise unfair und ist eher auf den eigenen Vorteil bedacht.

Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Volleyball (EF)

Spiel 2:2 miteinander zur Überprüfung technischer Fertigkeiten und ihrer situativ richtigen Anwendung.

Der Ball wird durch ein oberes Zuspiel ins Spiel gebracht. Die Annahme erfolgt im unteren Zuspiel.

Das Zuspiel erfolgt in der Angriffszone im oberen Zuspiel parallel zum Netz. Der dritte Ball wird möglichst im Sprungabspiel über das Netz gespielt.

Beobachtungsinhalte:

- Oberes Zuspiel (Stellung zum Ball, Handhaltung, Beinarbeit)
- Unteres Zuspiel (Stellung zum Ball, Armbewegung, Beinarbeit)
- Sprungabspiel (Absprung, Timing, Armbewegung)
- Laufbereitschaft (Lauf hinter den Ball, Anbieten als Zuspieler und Angreifer)
- Spielverhalten (Zielgenauigkeit, Einsatz)

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Volleyball (Q1/Q2)

Spiel 3:3 miteinander zur Überprüfung technischer Fertigkeiten und ihrer situativ richtigen Anwendung.

Der Ball wird durch ein oberes Zuspiel von der Pos. V zum Zuspieler ins Spiel gebracht. Das Zuspiel erfolgt in der Angriffszone im oberen Zuspiel auf die Pos IV. Spieler 3 greift diagonal gegen den Einerblock des Zuspielers an.

Spieler 1 und 2 auf den Positionen V und IV wehren zum Zuspieler ab. Usw.

Beobachtungsinhalte:

- Oberes Zuspiel (Stellung zum Ball, Handhaltung, Beinarbeit)
- Angriff (Absprung, Timing, Armbewegung)
- Feldverteidigung (Stellung zum Ball, Armbewegung, Beinarbeit)
- Block (Ausgangsstellung, Timing, Armführung)
- Spielverhalten (Zielgenauigkeit, Einsatz)

Spiel 6:6 zur Überprüfung der komplexen Spielfähigkeit.

Beobachtungsinhalte:

- Aufschlag (Technik, Sicherheit, Taktik)
- 2:4 System mit Spielaufbau über die Pos. III
- Feldverteidigung mit vorgezogener VI

- Annahme im Fünferriegel
- Spielverhalten (Einsatz usw.)

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet.
Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Basketball (EF)

Überprüfung der Spielfähigkeit im Offensivspiel

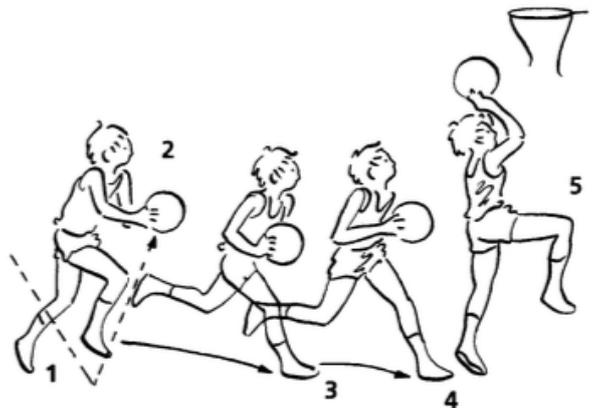
Durchführung eines Korblegers nach Dribbling durch einen Parcours, Give&Go mit einer/m Mitschüler/in und abschließendem Rebound.

Beobachtungspunkte:

- Ballhandling (Sicheres Dribbling durch den Parcours)
- Ballhandling (Sicheres Passen und Fangen des Balles)
- Technik (Technisch einwandfreie Durchführung des Korblegers siehe Skizze)
- Technik (Technisch einwandfreie Durchführung des Rebounds)
- Erfolg der Offensivaktion (Der Korbleger ist erfolgreich)

Korbleger Rechtshänder/in

1. Den linken Fuß mit dem letzten Kontakt des Balles aufsetzen.
2. Den Ball im Sprung annehmen.
3. Rechts landen ...
4. und mit dem linken Bein kräftig abspringen
5. Das Schwungknie (rechts) hochziehen und den Ball über dem Kopf abwerfen.



Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

Kriterien der Leistungsüberprüfung →Basketball (Q1/Q2)

Überprüfung der Spielfähigkeit im Offensivspiel 3 gegen 2 (2 gegen 2)

Durchführung eines Korblegers als Abschluss einer gelungenen Offensivaktion mit abschließendem Rebound. Hierbei soll eine Spielsituation herausgespielt werden, die dem Mitspieler einen freien Weg zum Korb ermöglicht (z.B. durch Kreuzen, Blocken eines Gegenspielers etc.)

Die Abwehrspieler verhalten sich hierbei passiv oder halbpassiv.

Beobachtungspunkte:

- Ballhandling (Sicheres Dribbling durch den Parcours)
- Ballhandling (Sicheres Passen und Fangen des Balles)
- Technik (Technisch einwandfreie Durchführung des Korblegers/ Rebounds)
- Teamfähigkeit (Gelungene Einsatz der Mitspieler)
- Erfolg der Offensivaktion (Der Korbleger ist erfolgreich)

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

V. Bewegungen im Wasser (→ Schwimmen)

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Schwimmen

Wertungstabelle Schwimmen²

Wertungstabelle Schülerinnen

NP	50-m-Strecken				100-m-Strecken				
	Freistil	Brust	Rücken	Schmetterling	Freistil	Brust	Rücken	Schmetterling	Lagen
15	00:36,8	00:46,1	00:43,6	00:43,6	01:28,9	01:43,0	01:39,5	01:39,5	01:39,5
14	00:37,5	00:46,9	00:44,6	00:44,6	01:31,0	01:45,9	01:42,2	01:42,2	01:42,2
13	00:38,5	00:48,0	00:45,8	00:45,8	01:33,6	01:49,2	01:45,3	01:45,3	01:45,3
12	00:39,7	00:49,4	00:47,2	00:47,2	01:36,7	01:52,8	01:48,8	01:48,8	01:48,8
11	00:41,0	00:51,0	00:48,8	00:48,8	01:40,1	01:56,6	01:52,6	01:52,6	01:52,6
10	00:42,4	00:52,7	00:50,5	00:50,5	01:43,7	02:00,6	01:56,6	01:56,6	01:56,6
9	00:43,8	00:54,5	00:52,3	00:52,3	01:47,5	02:04,7	02:00,7	02:00,7	02:00,7
8	00:45,3	00:56,4	00:54,2	00:54,2	01:51,4	02:08,9	02:04,9	02:04,9	02:04,9
7	00:46,9	00:58,4	00:56,2	00:56,2	01:55,4	02:13,1	02:09,3	02:09,3	02:09,3
6	00:48,5	01:00,4	00:58,2	00:58,2	01:59,5	02:17,4	02:13,9	02:13,9	02:13,9
5	00:50,5	01:02,5	01:00,3	01:00,3	02:03,8	02:21,7	02:18,8	02:18,8	02:18,8
4	00:52,3	01:04,7	01:02,5	01:02,5	02:08,3	02:26,1	02:24,0	02:24,0	02:24,0
3	00:54,2	01:07,0	01:04,8	01:04,8	02:12,9	02:30,6	02:29,3	02:29,3	02:29,3
2	00:56,1	01:09,3	01:07,1	01:07,1	02:17,5	02:35,1	02:34,6	02:34,6	02:34,6
1	00:58,0	01:11,6	01:09,4	01:09,4	02:22,1	02:39,6	02:39,9	02:39,9	02:39,9

Wertungstabelle Schüler

NP	50-m-Strecken				100-m-Strecken				
	Freistil	Brust	Rücken	Schmetterling	Freistil	Brust	Rücken	Schmetterling	Lagen
15	00:32,8	00:41,3	00:38,4	00:38,4	01:17,7	01:34,9	01:26,7	01:26,7	01:26,7
14	00:33,5	00:42,1	00:39,2	00:39,2	01:19,6	01:36,8	01:29,6	01:29,6	01:29,6
13	00:34,5	00:43,2	00:40,3	00:40,3	01:21,9	01:39,1	01:32,9	01:32,9	01:32,9
12	00:35,7	00:44,6	00:41,7	00:41,7	01:24,6	01:41,8	01:36,5	01:36,5	01:36,5
11	00:37,0	00:46,1	00:43,2	00:43,2	01:27,6	01:44,8	01:40,3	01:40,3	01:40,3
10	00:38,4	00:47,7	00:44,8	00:44,8	01:30,9	01:48,1	01:44,3	01:44,3	01:44,3
9	00:39,9	00:49,4	00:46,5	00:46,5	01:34,4	01:51,6	01:48,4	01:48,4	01:48,4
8	00:41,4	00:51,2	00:48,3	00:48,3	01:38,1	01:55,3	01:52,6	01:52,6	01:52,6
7	00:43,0	00:53,1	00:50,1	00:50,1	01:41,9	01:59,2	01:56,8	01:56,8	01:56,8
6	00:44,6	00:55,1	00:52,0	00:52,0	01:45,9	02:03,3	02:01,1	02:01,1	02:01,1
5	00:46,3	00:57,3	00:53,9	00:53,9	01:50,1	02:07,6	02:05,5	02:05,5	02:05,5
4	00:48,0	00:59,7	00:55,9	00:55,9	01:54,5	02:12,0	02:10,0	02:10,0	02:10,0
3	00:49,8	01:02,3	00:57,9	00:57,9	01:58,9	02:16,5	02:14,5	02:14,5	02:14,5
2	00:51,6	01:04,9	00:59,9	00:59,9	02:03,3	02:21,0	02:19,0	02:19,0	02:19,0
1	00:53,4	01:07,5	01:01,9	01:01,9	02:07,7	02:25,5	02:23,5	02:23,5	02:23,5

² Schulsport NRW (2016)

VI. Bewegen an Geräten (→ Turnen)

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Turnen (Q1 / Q2)

Art der Prüfung:

- Bodenturnen (Entwickeln und Präsentieren einer Einzel- oder Partnerkür unter besonderer Berücksichtigung der turnerischen und gymnastischen Elemente)
- Geräteturnen (Präsentation einer differenzierten Kürübung bestehend aus mehreren Einzelementen auf technisch-koordinativ vertieften Niveau an zwei Wettkampferäten)

Beobachtungsinhalte:

Schwierigkeitsgrad	Salto, Handstützüberschlag, Handstand, Handstandabrollen, Radwende, Rad, Sprungrolle, Rolle rückwärts, Rolle vorwärts...Drehungen, Sprünge, Federn...)	0-4 Punkte
Ausführung der Bewegung	Körperspannung, Streckung bei der Ausführung, klare Bewegungsausführung, Präzision	0-5 Punkte
Kreativität	Anfangs- und Endpose, fließende Übergänge, Nutzung der gesamten Fläche, Umwandlung der Pflichtelemente	0-2 Punkte
Zeit	1-3 min	0-2 Punkte

VII. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (→ Fitness)

Kriterien der Leistungsüberprüfung → Fitness

Ein Zirkeltraining zur Verbesserung der eigenen Fitness (z.B. Muskelaufbau, Förderung der Kraftausdauer, ...) planen, durchführen und reflektieren.

Beobachtungsinhalte:

- Sach- und adressatengerechte Planung eines Bewegungskonzeptes (ggf. mit Musik) entsprechend der Aufgabenstellung
- Gesundheitsorientierte Ausführung der Bewegungen
- Planungsgemäße Durchführung des Bewegungskonzeptes unter Berücksichtigung der für die Aufgabenstellung grundlegenden Belastungsnormativa (Reizintensität, Reizumfang, Reizdauer, Reizdichte)

- Analyse und Reflexion von Planung und Durchführung des Bewegungskonzeptes hinsichtlich der Aufgabenstellung

Bewertung:

Die Leistungen in den einzelnen Beobachtungsinhalten werden mit bis zu drei Punkten bewertet. Die Summe der Punkte ergibt die Note in Punkten.

3 Punkte: Nahezu alle Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

2 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

1 Punkt: ca. 50% der Bewegungshandlungen werden einwandfrei durchgeführt.

0 Punkte: Die Bewegungshandlungen, die nicht einwandfrei durchgeführt werden, überwiegen.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in *moodle* hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

2.6 Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW

2.6.1 Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2)

2.6.2 Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2)
- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (MKR 1.2)
- den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (MKR 1.2)
- den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (MKR 5.1)
- Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2)
- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (MKR 1.2)
- sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2)
- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2)
- Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MKR 5.3)
- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (MKR 5.3)

2.7 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Wirtschaft-Politik im geplanten Wahlpflichtfach Sport.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

2.8 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.